



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CDXXXIV. Dietrich von der Schulenburg verkauft Hebungen aus einigen
Dörfern an das Kloster Dambeck, am 1. Februar 1512.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

damit wir Im geneigt, haben wir Im vnd seinen menlichen leybs lehens erben disse folgende gutter als nemlich das dorff Grunemberg vnd einen hoff mit dreien hufen Im dorff Swanemberg mit allen vnd iglichen nuczungen, zugehorungen, Eckeren, wyfen, wasseren, Seen, holczungen, grefungen, gerichtten, kercklehen, dinften vnd sunst andern gerechtigkeitten, Inmassen vnnnd wie das alles vnser liebe getrewen Achim, heinrich vnd Albrecht gebruder die Elfholte genant von vnns vnd vnser herschafft In gesampften lehen vnnnd besiezungen hergebracht gniffen vnd gebrauchen, zu rechtem angefell gnediglich geliehen — wir verleyhen Inen hiran alles was wir In von rechts wegen daran verleyhen sollen — doch vnns vnseren Erben vnnnd nachkomen an vnserm vnnnd sunst ydermann an seinem Rechtenn one schaden zu urkunt. Datum Colen an der Sprew am tag Mathie apostoli, Anno etc. vndecimo.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XXXIII, 189.

CDXXXIII. Des Kurfürsten Joachim's u. Albrecht's Lehnbrief für Hans Griper, am 9. Mai 1511.

Wir Joachim — Churfürst vnnnd Albrecht, gebruder, Margrauen zu Brandenburg — Bekennen — Das wir vnserm lieben getrewen hannsen Griper vnnnd seinen menlichen leibs lehens erben dise hirnach beschryben hofe guter Jerlichs Zins vnnnd pacht, Nemlich den houe zu Schonenberg, Item dem houe zu Krugen *) bey dem Rehepfull darzu den grosen houe zu Vilbawm mit Wassern, Wischen, weydenn, holtzungen, grefungen vnnnd sonst mit allen andern gnaden, gerechtigkeitten vnnnd zugehorungen nichts aufgenommen, Auch den Zehet vber vir morgen landes zu holtzhufen **) vnd den Zehet vber vir morgen landes zu Verkelip Inmassen wie das alles vnser lieber getreuer hanns heffeldorff In vnser Altmarck seliger bisher besessen vnd gebraucht vnnnd nwe an vnns verledigt vnnnd gekomen ist. — Auch haben wir aufs sundern gnaden Churt, Otten vnd Joachim den Gripern seinen brudern dy gesambten hannt daran vorlihen — Geben zu Coln an der Sprew, am Freytag nach dem suntag Misericordias dom. Im funfzehnhundersten vnnnd Eylften Jar,

Vom Original im Schul. Archiv zu Salzwehel.

CDXXXIV. Dietrich von der Schulenburg verkauft Hebungen aus einigen Dörfern an das Kloster Dambeck, am 1. Februar 1512.

Ick Diderick von der Schulenburg Werners zel. fsone Bekenne — dat ick hebbe vorkofft to einem rechten erkope — Den werdigen — Hern Wernern von der Schulenburg praeste, Frauen katherinen von der Schulenburg Abbedischem vnd der gantzen fsamenunge to Dambecke In dat zelen ambacht — viff houe Im Lande to Soltwédell — Alse nemliken to

*) jetzt Erbsen bei Seehausen.

**) Gr. Solzhäusen bei Erbsen.

loszun mynen hoff — to Luge — to Velchow — to Callene twe houē — Darvor my de —
 prauft etc. — betalet hebben hundert vnd zueuendveffich — rinfche gulden. — — — Veffteyhundert
 — Im twelften Ann vnser leuen Frowen auende Lichtmiffen.

Vom Original im Schulenb. Archiv zu Salzwehel.

Der Churfürstl. Consens erfolgte Dienstags nach Dorotheen 1512 jedoch unter der Bedingung, daß die verfertigten Hße
 wieder eingeklebt werden sollen. Das Original befindet sich ebendaselbst.

**CDXXXV. Joachim und Heinrich von der Schulenburg verkaufen Renten an das Kloster
 Dambeck, am 1. Februar 1515.**

Wy Achim vnd Hinrick von der Schulenburg Hansses sel. fsone Bekennen — dat wy —
 hebben verkofft — dem werdigen Ern Wenero von der Schulenburg vnfern leuen broder
 Itzunt prauft to Dambecke vnd allen sinen nakamen prauften viff gulden Jarlikes tines, paches vnd
 denfigeldes, Alze nomeliken — to Jebenn — to Alen — to wendefchen Langenbecke — to
 Walftaue auer Hennigk Klipp vefstein schill. Soltw. vam Tuchow — to Wynterfelde — to
 Ribow — — — Hiruor heth vnns de genante her Werner von der Schulenburg prauft to
 Dambecke vnse fruntliche leue broder von der prouestien gude woll tho — dancke — gegeben —
 hundert gude — Rinfche gulden — Ock hebbe wy — de macht beholden defs wedderkopes — —
 Gegeuen — duftent viffhundert — Im vefsteinden Jar am auende purificationis Marie virginis.

Vom Original im Schul. Archiv zu Pr. Salzwehel.

CDXXXVI. Burgfrieden zu Bezendorf geschlossen, am 5. April 1518.

Up hüte dato wo im Ende duffe reces wert befunden, sint de erbaren unde vhesten Ditterich
 Albrecht Berends söhne mit sinen Broder Sivert*), Albrecht olde Fritzens söhne, Matties**) Hinrick
 Weners söhne, Bufze unde Werner***) sin Broder, Berend und Fritze herr Fritzen
 söhne und Christoph Berendes söhne alle von der Schulenburg Brödere unde Vedder to Bezendorff
 bi einander gewest und hebben sick früntlich underreth unde bedacht de mannigfaldige naedrach-
 tung des Hertogen von Brunfwig und anderer Forften de nach dem huse to Bezendorp
 ün ock na der von der Schulenburg lieff und guht unversehens unschuldig gestan unde danach trachten,
 befunden, dat solcke nachtrachtung der von der Schulenburg ohne befestigung des schlots Bezendorp
 de lenge to wedderstan nich vermögen, sie sich bedacht, einen wal ün Bezendorp toh macken hinder
 der borgh . . . von Stund an . . . nemen und boten to buen vnd den in twe deele von einander
 to delen wo ded geschehen den also lickemetig vnd ohnstrafflich to macken. Und efft wi uns der Ge-

*) Sivert kann auch nicht richtig sein, der war schon seit 1515 todt.

**) Mathis ist ein Schreibfehler wahrscheinlich statt Michael.

***) Statt Werner wird wohl Hans zu lesen sein, auch ist der Vatername ausgelassen.